

Richtlinie über die Verleihung des „Krefelder Preises für Fantastische Literatur“ sowie des angegliederten Jugendpreises

Präambel

Seit der Jahrtausendwende erlebt die fantastische Literatur einen weltweiten Boom. Insbesondere Kinder und Jugendliche nutzen das Genre Fantasy als Einstieg in eigene Literaturerfahrungen. Auf diese Weise dienen populäre Fantasy-Stoffe der frühen Leseförderung und können einen niederschweligen Zugang zur Kulturtechnik des Lesens bieten.

In Deutschland hat sich ebenfalls eine lebendige und erfolgreiche Fantasy-Szene herausgebildet, deren geographischer Schwerpunkt im Rheinland liegt. Hier leben und arbeiten bedeutende Autoren mit Millionenauflagen wie Bernhard Hennen, Kai Meyer und Wolfgang Hohlbein, hier findet jährlich mit dem „Elfia“ in Arcen eins der größten Fantasy-Festivals statt, hier sitzt die Tolkien-Gesellschaft, die Jahr für Jahr in Geldern die „Tolkien-Tage“ veranstaltet.

Als Oberzentrum des Niederrheins und Sitz der mittelalterlichen Burg Linn ist die Stadt Krefeld prädestiniert, die Aktivitäten rund um das Genre Fantasy zu bündeln und weiter zu intensivieren.

1. Allgemeines

Zur Förderung des Genres der „Fantastischen Literatur“ stiftet die Stadt Krefeld einen Preis, der mit einer Zuwendung in Höhe von 10.000,00 EUR verbunden ist. Soll ein Gemeinschaftswerk ausgezeichnet werden, ist eine Teilung des Preises möglich.

Der Förderpreis trägt den Titel „Preis für Fantastische Literatur der Stadt Krefeld“ und als „Subtext“ die Bezeichnung des „Pentagondodekaeders“.

Der Preis wird in allen ungeraden Kalenderjahren, beginnend mit dem Jahr 2021 verliehen.

Eine nochmalige Verleihung an dieselbe Person ist zulässig, wenn ein Zeitraum von mindestens zehn Jahren verstrichen ist. Mitgliedern der Jury (s. Ziff. 4, 6) kann der Preis nicht zugesprochen werden.

Hieran angegliedert wird gleichzeitig ein Jugendpreis verliehen (s. Ziff. 6).

2. Voraussetzungen

Der Preis wird an Personen verliehen, deren bisheriges literarisches Schaffen als Autorin/Autor eine Förderung verdient.

Verlage und Autoren können Bewerbungen für den „Krefelder Preis für Fantastische Literatur“ einreichen. Voraussetzung ist, dass

- die Werke deutschsprachig sind,
- eine eigene ISBN-Nummer tragen,
- das Buch bis spätestens zur Veröffentlichung der Shortlist des Preises im Buchhandel erschienen ist sowie
- das Erscheinungsjahr nicht länger als zwei Jahre zurückliegt (bei den ab 2023 erfolgenden Verleihungen bezieht sich dieser Zeitraum auf die Einreichungsfrist des letzten Preises).

Eingereicht werden können sowohl Romane als auch Graphic Novels, die als eigenständiges Buch erscheinen. Kurzgeschichten und andere in Anthologien veröffentlichte Erzählungen werden nicht berücksichtigt. Es müssen fünf Exemplare des Werkes zusammen mit einem Lebenslauf und einer maximal einseitigen Zusammenfassung des Inhalts eingereicht werden.

3. Entscheidung

Die Entscheidung über die Zuerkennung des Förderpreises trifft eine Jury.

4. Jury

Der Kultur- und Denkmalausschuss beruft in den geraden Kalenderjahren jeweils auf die Dauer von zwei Jahren die Mitglieder der Jury und deren Vertreter/innen. Sie besteht aus fünf Mitgliedern, die sich aus folgendem Kreis rekrutieren:

- Kulturdezernent/in der Stadt Krefeld
- Kulturbeauftragte/r der Stadt Krefeld
- Leiter/in des Museums Burg Linn (oder stellv. Leiter/in)
- Leiter/in der Mediothek (oder stellv. Leiter/in)
- Schriftsteller/in aus dem Genre der Fantastik
- Literaturwissenschaftler/in
- Vorsitzende/r eines Fantasy-Netzwerks oder einer Fantasy-Gesellschaft
- Literaturkritiker/in
- Verlagsvertreter/in
- Buchhändler/in (vorzugsweise mit Fantasy-Schwerpunkt)

Die Jury entscheidet über den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz. Sie trifft ihre Entscheidungen in nichtöffentlicher Sitzung mit einfacher Mehrheit.

Die Jury ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der Vorsitzenden/des Vorsitzenden den Ausschlag. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vor der Bekanntgabe der Preisträgerin/des Preisträgers ist der Kulturausschuss über die getroffene Entscheidung zu informieren.

5. Verleihung

Die Übergabe des „Krefelder Preises für Fantastische Literatur“ erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung. Die Preisträgerin/der Preisträger erhält – neben dem Preisgeld – eine Urkunde. Das Werk der Preisträgerin/des Preisträgers ist in einer Lesung oder in einer Ausstellung in angemessener Weise zu präsentieren.

6. Jugendpreis

Darüber hinaus wird ein Jugendpreis vergeben. Ausgezeichnet werden die besten Kurzgeschichten. Alle Personen, die das 18. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ausschreibung des Wettbewerbs noch nicht vollendet haben, können sich um den angegliederten Jugendpreis bewerben.

Berücksichtigt werden ausschließlich deutschsprachige Kurzgeschichten mit dem Themenschwerpunkt des Genres der Fantastik und einem maximalen Umfang von zehn Seiten¹.

Die Ausschreibung des Jugendpreises erfolgt zeitgleich.

Die Bewerbungen werden an das Museum Burg Linn geschickt. Nach Abschluss der Bewerbungsfrist trifft sich zunächst eine Schattenjury, die das Bewerberfeld auf ca. 40 Publikationen eingrenzt. Die Schattenjury besteht aus an der Fantastischen Literatur interessierten Personen und wird von der Leiterin/dem Leiter des Museums Burg Linn in Abstimmung mit der Fachbereichsleitung Kultur informell berufen. Die Aufgabe der Schattenjury besteht in der Vorsortierung und Priorisierung der eingereichten Beiträge. Sie tritt nicht öffentlich in Erscheinung und trifft keine abschließende Entscheidung. Die erstellte Auswahl wird zusammen mit der Gesamtliste an die Fachjury übergeben. Diese kann aus dem Bewerberpool zusätzliche Kurzgeschichten nachnominieren.

Die Fachjury wird zu jedem Preis neu zusammengesetzt und besteht aus insgesamt drei Personen, von denen sich zwei aus dem unter Ziff. 4 genannten Kreis rekrutieren.

Zusätzlich bestimmen diese beiden Personen eine/n Schüler/in einer Krefelder Schule zur Teilnahme an der Jury.

¹ Die konkreteren Vorgaben zu Schriftgröße etc. erfolgen im Rahmen der Ausschreibung durch das Museum Burg Linn.

Im Übrigen gelten die in Ziff. 4 genannten Regularien.

Der Preis besteht in einer Urkunde und einer öffentlichen Lesung auf der Burg Linn.

Die Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgt zeitnah zum „Krefelder Preis für Fantastische Literatur“.

7. In-Kraft-Treten

Diese Richtlinie tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.